

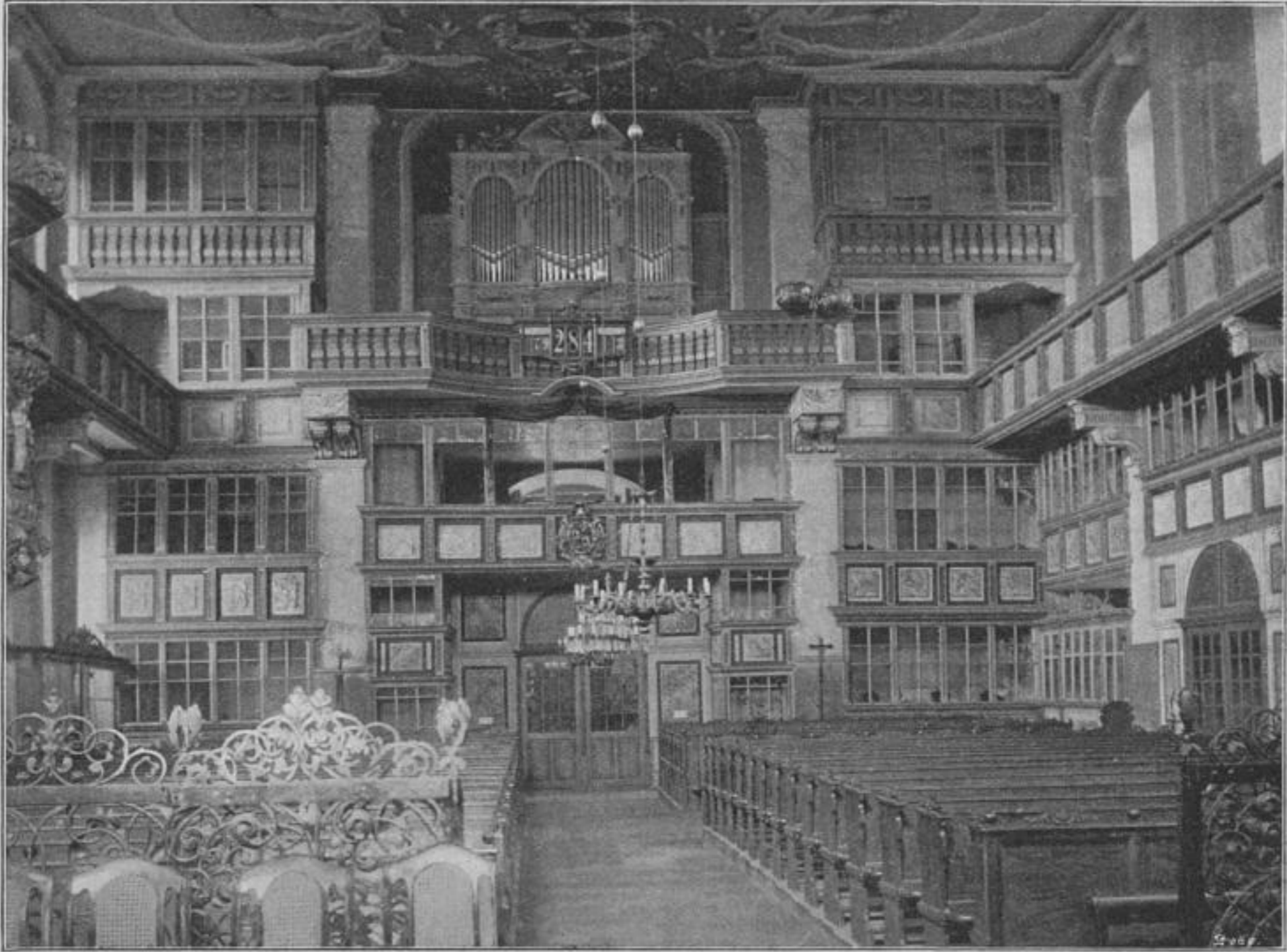
Bei den Erneuerungsarbeiten öffnet man den Turmknopf und fügt dem alten Bestande neue Münzen hinzu.

1865: Glockenweihe (Geläute D, Fis, A) am 1. Juni, letztes Bergfest am 24. Juni.

1874: Weihe einer Gedenktafel für die im Kriege gegen Frankreich gefallenen Parochianen: Sergeant Rosenhauer von Schwarzenberg, Soldaten Ölsner, Richter und

besitzer Breitsfeld in Erla; nach Cartons des Professor Schönherr-Dresden zeigen sie die Anbetung des Christkinds durch die Weisen und Jesus in Gethsemane. Orgelweihe (Erbauer der Orgel: Cule-Bauzen) am 7. post Trinitatis 1879.

1881: Kanzelverschönerung. 1882—85: Erneuerung der Thore und Thüren, Anstrich des Singchors, der Betstübchen und Emporen. Blitzableitung.



Orgel- und Ratschor der Kirche zu Schwarzenberg.

Schneider und Unteroffizier Seidel aus Bernsgrün.

1878/79 gründliche Verschönerung des Kirchen-Innern.

Die Erneuerung der Fenster wird dem Glasmaler Türke-Zittau übertragen. Teils kommt einfache Verglasung (rheinisches Weißglas) mit bunter Kante, teils Griseille mit reicherer bunter Einfassung zur Anwendung. Hinter dem Altare werden 2 Mosaik- und 2 Figurenfenster eingesetzt. Die letzteren sind Stiftungen der Familien Drahtwerkbesitzer Bonitz hier und Hammerwerk-
Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Schneeberg.

1883: 10. und 11. November die Feier der 400. Wiederkehr von Dr. Luthers Geburtstag.

1892: Vervollständigung des Schmuckes der Decke und Malen derselben.

1899: Um einen ungehinderten Ausgang nach dem Altarplatze vom Mittelgange aus zu gewinnen, wird das Mittel des den Altarplatz vom Schiffe trennenden Eisengeländers beweglich hergestellt, auch Taufstein und Lesepult seitlich gerückt, damit der genannte Platz dem Auge des Beschauers soviel als möglich frei wird. Der Vorplatz zur Kirche